

93. Minute

Informationen für die Fußball-Fans
Altona 93 - Anhängerschaft

Nr. 18 - 13. Oktober 2013



Nur ein richtiges Stadion ist auch ein Stadion... ... wenn es ein halbwegs adäquater Ersatz für die **AJK** sein soll

Rückblick: vor fast einem Jahr, im November 2012, hat die Fanabteilung beim Spiel vs. **FC Elmsborn** die Anhängerschaft des **AFC** befragt, mit durchaus repräsentativem Ergebnis.

Mit zusammen **93 Prozent** (26% eher wichtig und 67% sehr wichtig) wurde damals die Wichtigkeit der **Adolf-Jäger-Kampfbahn** für den Besuch der Punktspiele herausragend beurteilt. Die Zukunft des Ligafußballs wurde in der Regionalliga gesehen und ein neues Stadion sollte, was das Fassungsvermögen angeht, um die 5.000 liegen. Klare Aussagen, die nicht nur die hohe Bindung an das bestehende Stadion verdeutlichen, sondern auch eindeutig die Richtung vorgeben, in der agiert werden muss, damit ein neues Stadion den Ansprüchen und Wünschen gerecht werden kann und künftig den AnhängerInnen des Vereins eine „anheimelnde Atmosphäre“ bieten kann (einschließlich möglichst vieler „Stilelemente“ der alten **AJK**).

Das deckte sich auch mit den Zusagen, die vor Abschluss des Kaufvertrages den Vereinsmitgliedern und Fans gemacht wurden. Wie ist der Stand heute, gut sechs Jahre nach Unterzeichnung des Vertrages (aus dem der Verein definitiv, auch nach einem erneuten Gutachten, nicht herauskommt)? Nachdem sich damals praktisch alle Hoffnungen für die anvisierte „neue Heimat“ für alle SportlerInnen des Vereins auf das Gelände der Trabrennbahn in Bahrenfeld (was sich schon kurz danach zerschlug) konzentrierten, gab es seither bei Lichte betrachtet, keinerlei aussichtsreichen Grundstücke wie auch er-

Altona 93 - Der Fußball-Club im Westen!



Grafik von MAL - Hamburger Abendblatt 1959

kennbare Bemühungen mehr, ein Gelände zu bekommen, auf dem auch ein regional-ligataugliches Stadion Platz hat. Durch die städtebaulichen Planungen der Stadt (Auto-bahndeckel A7 inklusive der Finanzierung desselben) gibt es die sich konkretisierende Aussicht auf eine (städtische) Sportanlage mit dem *Sportpark Baurstraße*, auf dem alles andere geplante (einschließlich der Optionen einer Sporthalle und, nach wie vor auch eines sogenannten „oberligatauglichen Stadions“ mit 1500 Zuschauerplätzchen), außer einem entsprechenden Stadion, Platz finden soll. Was die vor Monaten bereits angedeuteten Bemühungen angeht, mit einem anderen Altonaer Verein zu kooperieren, um auf deren bestehender Anlage durch Um-, Aus- und Erweiterungsbauten zu einem regionalligatauglichen Stadion zu kommen, sind die leider bis dato nicht von der Stelle gekommen.

Warum nicht?



Warum wird hier von den Vereinsverantwortlichen nicht mit entsprechender Energie agiert?

Andererseits gibt es Stimmen im Verein, die sagen, wenn wir als Verein an dem Grundstück, auf dem ein regionalligataugliches Stadion geschaffen werden könnte, kein Eigentum bekommen können (da kann es, in der Tat, da es auch eine städtische Sportanlage ist, nur um einen, möglichst langfristigen, Pachtvertrag oder einen entsprechenden Nutzungsvertrag gehen), dann darf nur möglichst wenig Geld aus dem Kaufvertrag dort verbaut werden. Also dann lieber lieber Geld „auf die hohe Kante“ legen (ob nun in Form z.B. einer immer wieder erwähnten Stiftung oder aufs Konto), um damit laufende Spielbetriebe, z.B. der Fußballjugend oder den Unterhalt von Sportanlagen (damit kann allerdings dann nur eine eventuelle Halle oder das Clubhaus gemeint sein, für alles andere am Standort Baurstraße kommt ja die Stadt auf) zu finanzieren?

Vordergründig ist die Argumentation ja durchaus nachvollziehbar. Aber eben nur vordergründig. Ohne das traditionelle Herzstück des Vereins, den Ligafußball, würde es die **Adolf-Jäger-Kampfbahn** als Vereinsvermögen und somit auch die aus dem Kaufvertrag resultierende Summe garnicht geben. Auch das Ansehen des Vereins (sein „standing“ würde man wohl modern sagen) gäbe es so wie es ist, ohne den Ligafußball nicht. Interessant auch, dass ausschließlich, neben Einnahmen aus Vermietungen (z.Zt. insbe-

sondere die **Blue Devils**), Geld aus dem Ligatagat kommt, um den laufenden Unterhalt der Anlage zu finanzieren.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht hinnehmbar, dass an einem möglichen neuen Standort womöglich ein Stadion entsteht, dass mehr einem Provisorium ähnelt (Stahlrohrtribünen?), als einem würdigen Ersatz für die leider wegfallende **AJK!**

Für eine spätere Revidierung eines derartigen Beschlusses würde dann das erforderliche Geld fehlen. Eine derartige „Billiglösung“ wäre auch deshalb nicht akzeptabel, weil diese Situation (kein Eigentum...) durch diejenigen herbeigeführt worden ist, die seinerzeit den (übrigens auch materiell schlechten – zu geringe Kaufsumme, kein Ausgleich für Kaufkraftverluste) Kaufvertrag unterzeichnet haben. Ohne offenbar einen wirklichen Plan gehabt zu haben, insbesondere, was ein neues, regionalligataugliches Stadion angeht!

Nebenbei sei auch angemerkt, dass eine, wie auch immer geartete Geldanlage auch steuerrechtliche Dinge nach sich ziehen würde (Stichwort z.B. Vermögenssteuer) und die Formulierungen im Kaufvertrag durchaus auch die Verwendung der gesamten Kaufpreissumme für Neubauten (und somit auch ein Stadion) vorsehen! Und ebenfalls sei darauf hingewiesen, dass sich so ein „Billigstadion“ kaum vermarkten und vermieten liesse, was jedoch im Sinne der Wirtschaftlichkeit unbedingt nötig wäre.

Wir bitten die Anhängerschaft des **Altoner Fußball-Club von 1893** um ihre Unterstützung für unsere Bemühungen, dem Ligafußball (der ja noch Entwicklungsmöglichkeiten hat, wie auch die gestiegenen Zuschauerzahlen zuletzt bestätigen) seinen ihm gebührenden Platz zu erhalten. Und der auch zukünftig in einem Stadion stattfindet, dass diesen Namen auch verdient. Und einen halbwegs adäquaten wie würdigen Ersatz für die gute alte **Adolf-Jäger-Kampfbahn** darstellt! •



Der Vorstand der Fanabteilung (von links): Karsten Groth (Obmann), Philip Scheibe, Johannes Wohlfarth, und Folkert Mohrhorf



Unsere **II. Herren** gestern und heute

Was es früher alles für Fußballspiele gab: Viel mehr Freundschaftsspiele als heutzutage und für die Amateure des **AFC** (früher auch als «Reserve» bezeichnet) neben der Teilnahme in der 3. Liga, nämlich der **Verbandsliga – Germania-Staffel** als zweithöchster Spielklasse unterhalb der **Oberliga Nord**. An zweiter Stelle kam die **Amateurliga Hamburg**, dann die dreigleisige **Verbandsliga Hamburg**. Außerdem wurde auch um den **Altonaer Pokal** gefightet.

Unsere damalige **II. Herren**, der **AFC (A)**, mußte am 12. Juni 1959 gegen die **Spielvereinigung Blankenese** ran und gewann dieses entscheidende Spiel gegen den Abstieg mit 1:0 in Waldesrug. Die **Spvg.** stieg damals in die Bezirksliga ab (aktuell spielt die **SVB** in der Oberliga Hamburg mit, allerdings recht aussichtslos).

Leider ist der in der Kreisliga 2 spielende Kader unserer aktuellen **II. Herren** mit zwanzig Spielern recht dünn gesät; Hilfe von der

Liga kommt zu selten und da hilft dann sogar mal der bei unseren Senioren spielende Vater eines Kickers (!) mit aus. Eigentlich sollte doch unsere „Zweite“ der Unterbau unserer Ligamannschaft sein.

«**Altonaer Pokal**» - Sieger durch Los

Das Spiel um den **Altonaer Pokal** zwischen **Ottensen 93** und **Altona 93 (Amateure)** endete am 8.8.1959 mit einem 2:2. Daraufhin wurde **Ottensen 93** per Los zum Sieger erklärt.

Folgende Spiele um den **Altonaer Pokal** (auf allen Bezirksebenen gab es derartige Pokalrunden) konnten wir ausfindig machen:

Altona 93 (A) – Winsberg (19.6.59), **Teutonia 05** – TSV 19 5:1 (26.6.59), **Ottensen 93** – **Altona 93 (A)** 2:2, **Teutonia 10** – **ATSV 99** 1:3 (19.5.1960), **Winsberg** – **Altona 93 (A)** 1:3 (10.6.1960) und **ATSV 99** – **Ottensen 93** 1:4 (13.6.60).

Wie oft der **AFC** den Pokal gewann, wissen wir nicht; wer's weiß darf uns gerne darüber mehr Informationen zukommen lassen. •



Tolle Werbeidee unserer II. Herren-Mannschaft von Coach **OLAF ELLING** und die beiden Co-Trainer **OLCAY ALTAY** und **JAN BÜSCHER**. Das Bild gibt es mittlerweile auch als Aufkleber. Ansonsten freuen wir uns darüber, dass es bei den Heimspielen der zweiten Mannschaft nun ein, von drei Fans herausgegebenes, Stadioninfo mit dem Titel «**COME ON ALTONA** - „ZWO“» gibt ---> Alle Ergebnisse, den aktuellen Tabellenstand sowie die Zeitung als pdf findet ihr hier unter **AFC 2.:** <http://altona93fans.de>



Geschichte von **Altona 93** (XVI. 1960-1961)

Keine Niederlage gegen den Meister HSV

Bevor der Startschuß zur 13. norddeutschen Fußball-Meisterschaft der 1947 eingeführten *Oberliga Nord* erfolgte und alle Vereine zur erneuten Jagd auf den HSV antraten, spielte der **AFC** freundschaftlich gegen den **VfL Stade** und mühte sich zu einem 2:1-Sieg vor 1.000 Zuschauern in Stade (9.8.1959).

Am 16. August starteten die Geringelten dann mit einem 2:1-Auswärtssieg beim **VfR Neumünster** gegen verletzungsbedingt nur noch „neuneinhalb“ Neumünsteraner. In der 50. Minute mußte Torwart **LIPP** mit einer tiefen Fleischwunde am Knie ins Krankenhaus. „Mit einer kompletten Mannschaft hätte der **VfR** kaum gegen **Altona 93** verloren.“ Danach verließ den **AFC** das Glück - man verlor gegen **Hannover 96** zu Hause mit 1:3 und auswärts gegen **Werder Bremen** mit „glücklosen Stürmern“ 1:0. Gegen **Eintracht Osnabrück** gab es am 6. September vor nur „spärlicher Kulisse“ einen knappen 1:0-Heimsieg. In Lübeck „igelte“ sich der **AFC** ein und mit „harmlosem Stürmchen“ kassierte man in der 88. Minute das 0:1.

Im sechsten Meisterschaftsspiel stellte Trainer **SPUNDFLASCH** den **AFC**-Sturm zum sechsten Male aus insgesamt neun Spielern um und erreichte damit am 20. September durch einen **KURTH**-Schuß ein „hochverdientes 1:1 gegen den im Angriff sehr schwachen HSV“. (HA, 20.9.1959) Gegen **Holstein Kiel** dann wieder eine 0:0-Magerkost: „Die Harmlosigkeit war Trumpf bei **Altona 93** gegen **Holstein Kiel**. So kläglich wie diesmal vor 6000 Zuschauern haben zehn Stürmer selten geschossen.“ (18.10.59)

Am Sonnabendnachmittag trat der **AFC** zu Hause auf der **AJK** um den **Lichtwark-Pokal** gegen **Union 03** an, und am Sonntagvor-

mittag war er zu Gast an der Winsener Straße bei **Viktoria Harburg**. (6. November 1959)

In die Rückrunde startete der **AFC** dann mit fünf Toren in 32 Spielminuten der zweiten Halbzeit gegen den **VfB Lübeck**. (24.1.1960)

Dann kündigt Trainer **SPUNDFLASCH** und erklärte: „Jeder Spieler hofft wie ich, daß die derzeit schwierige Lage gemeistert wird. Jeder trainiert wie besessen. Doch zwingen läßt sich nichts. Dennoch glauben wir alle daran, daß **Altona 93** in der *Oberliga* bleibt. Es bestehen auch keinerlei Zerwürfnisse mit dem Vorstand. Aber es sind andere Dinge da, die wahrscheinlich nicht zu überbrücken, sind. Deshalb zog ich meine Konsequenzen.“ (Abendblatt, 23.2.1960)

Mit Siegen gegen **Bremerhaven 93** und den **VfV Hildesheim** sowie 1:1-Unentschieden gegen **Concordia** und den **VfL Osnabrück** ... beendet der **AFC** auch das Rückspiel gegen den HSV ohne Niederlage (3:3); die Saison endete in den letzten sechs Spielen ebenfalls ohne Niederlage: „Man muß es eine große Leistung in einer wahrhaft kritischen Situation nennen.“ (HA, 25.4.1960)

Privat siegte der **AFC** beim **TSV Ahrensburg** (Amateurliga) klar mit 1:4 (19.5.1960) und am 6.5. kickte man gegen **Rasensport Harburg**, den Tabellendritten der Hamburger Amateurmeisterschaft. (6. Mai 1960)

In der norddeutschen DFB-Pokalrunde flog **Altona 93** durch ein 0:4 bei **Eintracht Braunschweig** raus (12. Juni 1960).

Der DFB einigte sich weiterhin nicht auf die Einführung einer zweigleisigen Bundesliga.

Weiterer **AFC**-Sport:

- Bei den Hamburger Leichtathletik-Junioren-Meisterschaften im Hammer Park war die Stabhochsprungleistung des Siegers Bock (HSV) mit 3,75 m höher ein herausragende Leistung; **WALTER (Altona 93)** erzielte als Zweiter mit 3,70 m ebenfalls ein prachtvolles Ergebnis. (HA, 7. Juli 1959) •

AFC-Stammtisch

jeden 2. Montag im Monat, in der Club-Kneipe **achtzehn93** in der Griegstraße 62
– regelmäßig mit Ligaspielern –;
nächster Stammtisch am

14. Oktober 2013 - ab 19 Uhr



Nr. 18 * 13.10.2013 - Auflage: 600 Stück
**Heimspiel gegen den
Bramfelder SV**

abpiff